



F.W. von Steuben
1730 - 1794

Nachrichten aus der ältesten deutsch-amerikanischen Freundschaftsorganisation

Carl Schurz
1829 - 1906

Extrablatt

Bericht der SSG über Amerikafahrt

New York und Madison

Oktober 2007

www.steuben-schurz.org

Steuben-Schurz-Gesellschaft zwischen New York und Wisconsin

„Ich hab’ mein Herz an Wisconsin verloren“



Foto: zu Solms

Alle vereint: die Steuben-Schurz Delegation in der Alp-Galerie (Namen siehe Text)

Die Rede von Gräfin zu Solms-Wildenfels beim letzten Empfang in Wisconsin brachte das vordringlichste Anliegen der Steuben-Schurz-Gesellschaft noch einmal auf den Punkt: "Man kann die Länder nur zusammenführen, wenn die Jugend zusammengeführt wird". Mitzuwirken an der deutsch-amerikanischen Partnerschaft, Kontakte knüpfen, Verbindungen herstellen für das USA Interns-Programm als wichtigstes Projekt der Gesellschaft – das war Ziel und Zweck der Reise einer Delegation der Gesellschaft in die USA. Ihre beiden Etappen waren New York gefolgt von Madison, Hauptstadt des Bundesstaats Wisconsin.

Die Einstimmung der SSG-Gruppe fand allerdings in der Metropole statt und war "great". Das erste Ziel der Gruppe um Präsidentin Gräfin zu Solms, bestehend aus den drei Ehepaaren **Prof. Hermann Becker** und **Dr Thomas von Dübendorf-Solenberger**, **Friedrich Steuber**, sowie **Dr Krasznai** und **Gunnar Schanno**, war die Einladung zu einer **Vernissage in der Alp-Galerie** am Ankunftstag (donnerstags, den 13. September). Begrüßt vom **Galerie-**

besitzer Thomas Grosse, auch in seiner Funktion als **Vorsitzender des American-German Club New York** und seiner **Frau Maria Anna Alp**, ergab auch die Anwesenheit des deutschen **Generalkonsuls Hans-Jürgen Heimshoeth** Anlass zu vielseitigen Gesprächen mit der Gruppe. Präsidentin Gräfin zu Solms-Wildenfels konnte ihn für die

Ziele der Steuben-Schurz-Gesellschaft gewinnen und erhielt wertvolle Zusagen.

Für die New Yorker Etappe hatte sich die Besuchergruppe kein geringeres Spitzenereignis deutsch-amerikanischer Freundschaft gewählt als die **50. Steuben-Parade**.

Anlässlich des vorhergehenden Empfangs **aller deutschen Delegationen durch die Stadt New York** am Freitag "noon-time", konnte unsere Präsidentin die erste Rede der zahlreichen Teilnehmer halten. In ihr stellte sie unsere beiden Namensgeber als große Amerikaner heraus und dankte dafür, dass Amerika der Bundesrepublik sowohl nach 1945 als auch 1990 zur Zeit der Wiedervereinigung zurückgab, was sie durch die beiden Namensgeber einst erhalten hatte. Anschließend verlas sie ein Grußwort des hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch. Die Rede fand begeisterten Zuspruch.

50 Jahre Steubenparade. Diesen runden Jahrestag krönten die Organisatoren denn auch mit der Ernennung von Henry Kissinger zum Grand Marshal dieser besonders denkwürdigen Parade, repräsentiert er wie



Foto: Schanno

Präsidentin zu Solms-Wildenfels bei ihrer Rede vor Parade-Delegationen im Park vor der City Hall

kaum ein anderer nach Steuben und Schurz die Gemeinsamkeit deutsch-amerikanischer Schicksalsgeschichte.

Am 15. September ab 12 noon an der 5th Avenue den farbenprächtigen Zug der mehr als fünf Tausend Paradedenehmer von der Tribüne aus zu verfolgen, was kann lebendiger zeigen, wie verzweigt und tief die deutschen Wurzeln in Amerika reichen. Für die Steuben-Schurz-Gruppe, der sich **Hessens Staatsminister Volker Hoff** anschloss, war die Parade erlebtes und beeindruckendes Deutschtum im Ausland

Beim **Gala Benefiz Banquet** im Hilton Hotel waren **Henry Kissingers** teilweise deutsch gesprochene Worte der Mahnung zur Beständigkeit in der deutsch-amerikanischen Partnerschaft



Foto: Schanno

Prächtiges Aufgebot bei der 50. Steuben-Parade

Eine gleiche Einladung konnte sie auch gegenüber dem deutschen **Botschafter in Washington, Dr. Klaus**

September) war schon im Vorfeld **"unser Mann in New York", Robert J. Fiore, Jun.** tätig, um die diplomatisch-organisatorische Liaison auf schwierigem New Yorker Parkett vorzubereiten. Im Delegates Dining Room lud der Botschafter zu Dinner und Tischgespräch. Deutsch-amerikanische Beziehungen in internationalen Zusammenhängen und mehr denn je "seit 9/11 auf globaler Bühne" spiele für Deutschland auch eine Rolle im Hinblick auf die komplizierte Konstruktion des Sicherheitsrats. Die SSG-Delegation erlebte eine scharfsinnige tour d'horizon aus erster Quelle. Großen Dank der SSG-Gruppe an Botschafter Matussek, nachdrücklich ausgesprochen von Gräfin zu Solms-Wildenfels und Robert Fiore! Gräfin zu Solms konnte auch Botschafter Matussek dafür gewinnen, einen Deutschlandbesuch in Frankfurt zu einem Vortrag bei der SSG zu unterbrechen.



Foto: Fiore, jun.

"Grand Marshal" Henry Kissinger mit Gräfin zu Solms-Wildenfels, Rober Fiore, Jun. (links) und Lars Halter (rechts), dem General Chairman des Steuben Parade Committee

gerade in Zeiten neuer globaler Konstellationen für alle bewegend. Präsidentin Gräfin zu Solms wurde ihm vorgestellt und konnte ihn im Gespräch zu einem Vortrag einladen, da er die Steuben-Schurz-Gesellschaft bereits kannte!

Scharioth, aussprechen, der für den erkrankten Altbundeskanzler Helmut Kohl die deutsche Regierungsseite vertrat.

Besonders für den Empfang durch den deutschen **UNO-Botschafter Thomas Matussek** (am Montag, den 17.

Zu Tisch mit Botschafter Thomas Matussek (rechts neben Gräfin zu Solms) im Delegates Dining Room der UNO



Foto: Schanno



Foto: GACC

Flagge zeigen. Thomas Dzimian vom GACC und Präsidentin zu Solms-Wildenfels

Nach spannendem Zwischenstop in der Lexington Avenue zu einem kurzen Einblick in raffiniert konzipierte Räumlichkeiten der Bloomberg-Zentrale folgte ein spezieller Termin, ganz auf das Engagement des USA Interns-Program der SSG bezogen. Er fand statt in kleiner Gruppe im **New Yorker German-American Chamber of Commerce** im Wall Street-Distrikt. Wertvolle Ausführungen des **Director for Career Services, Thomas Dzimian**, gaben

Aufschluss über das schwierige, auch von federalen Regelungen, etwa des State Department bestimmte Terrain der Visa-Vergabe für gestufte Aufenthalte zwischen zwei und zwölf Monaten.

Ausgewählte Firmen würden sehr genau nach verschiedenen Gesichtspunkten auch auf ihre Eignung für Praktikantenausbildung geprüft.

Dennoch, "we can't do too much" für den aktiven Support für Austauschstudenten in die USA, so das Fazit Dzimians. Die Präsidentin hob hervor, wie wichtig es sei, dass junge Menschen die Arbeits- und Lebenswelt im Gastland als "personal experience, not over media alone" kennen lernen können. Die Tatsache, dass die SSG mit den **Americian Friends of Germany (AFoG)** eine Kooperation eingegangen ist, damit amerikanische Spenden bescheinigt werden können, wurde lebhaft begrüßt.

Für alle Reisetilnehmer wurde zum täglichen Ritual das Treffen in der Hilton-Lobbyhalle. Freilich kam dann auch Kultur und Entertainment nicht zu kurz, sei es im Dining-out (vor allem Thomas Solenberger liebte auch mal echte New Yorker Diner mit Self-Service), sei es beim schmissigen Broadway-Musical Chicago, sei es im Museum of Modern Art, dieses unvergleichliche und doch auch an Frankfurts Museum für Moderne Kunst so sehr erinnernde MOMA.

Auf zweiter Etappe war Madison das Ziel, Hauptstadt Wisconsins, dem Partnerstaat Hessens seit 1976.

Treffpunkt der Gruppe, nunmehr vier an der Zahl, mit Dr. Gräfin zu Solms, Vizepräsident Dr. Thomas F. Young, Vizepräsidentin der Ladies Group, Sigrid Young und Gunnar Schanno war im Edgewater Hotel in geradezu traumhafter Lage am Ufer des Lake Mendota. Im Mittelpunkt des Wisconsinaufenthalts stand der **Besuch der SSG-Delegation bei Governor Jim Doyle** im State Capitol. Er freute sich, so Doyle, über

Governor Jim Doyle erhält Frankfurt-Bildband



Foto: Schanno

den Besuch der Gruppe in Madison, Wisconsin, dem "home of Carl Schurz", dem "great citizen of Wisconsin" und erwähnte seine eigenen deutschen Wurzeln, denn unter den "early settlers" seiner Familie gehörten auch solche mit dem bayerischen Namen Bachhuber. Die Gruppe war dankbar dafür, dass sich Doyle bei dem etwa halbstündigen Empfang auch Zeit nahm für einen prägnanten Überblick über die Stärken von Wisconsin im Bereich universitärer Forschung und High-Technology.

Nach Verlesung einer **Grußbotschaft des hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch** durch Gräfin zu Solms-Wildenfels betonte Doyle die "extremely good sister relationships" mit Hessen. Auf den Bericht über das Praktikanten-Austauschprogramm hin, den Dr. zu Solms-Wildenfels und Dr. Young gaben, versicherte Governor Doyle, dass er sich dafür einsetzen wolle, "to help finding companies and businesses through our chambers of commerce". Er erwiderte die Grüße des Ministerpräsidenten auf das Herzlichste.

Die **Friendship Society of Wisconsin-Hesse in der Person ihres Präsidenten Detlef Moore** war bereits am Abend zuvor Gastgeber der SSG-Delegation gewesen.

Im Privathaus von Moore in Milwaukee fanden sich Gäste, für die als Amerikaner Deutschland auch Symbol ist für Herkunft, Tradition, Partnerschaft, Freundschaft, Kooperation und Business und ganz konkrete persönliche Verbindungen in Freundschaft und Geselligkeit.

Person-to-person gelang es Präsidentin zu Solms-Wildenfels und den anderen Delegationsmitgliedern mit den außerordentlich hochkarätigen Gesprächsteilnehmern Detlef Moore und seinen Gästen, eine win-to-win-Situation darzustellen, wenn junge Amerikaner und Deutsche in jeweiligem Austausch in den Unternehmen des jeweiligen Gastlands Arbeitswelt und Kultur kennen lernen.

Wie eine schöne Parallele erschien da eine vom Autor Eckhart G. Grohmann selbst vorgestellte



Foto: Schanno

Im Arbeitszimmer von Senatspräsident Fred A. Risser. Dr. Thomas F. Young und Sigrid Young (links) Gräfin zu Solms-Wildenfels (rechts)

Das "tightening of links" war auch der Tenor bei der Einladung des **Senatspräsidenten im State Capitol, Fred A. Risser**. Für uns als freundlich empfangene Besucher personifizierte besonders Fred Risser als Doyen des prächtigen Hauses die schöne und kraftvolle Symbiose von Geschichte und Gegenwart des seit 1848 bestehenden Bundesstaats Wisconsin.

Buchpublikation über **"400 Jahre Geschichte der Arbeit in der bildenden Kunst"** mit Gemälden aus Grohmanns eigener "Collection at Milwaukee School of Engineering", für die bald ein von **Grohmann errichtetes Museum** zur Verfügung stehen wird. Dieser als Jüngling eingewanderte Deutsche erschien allen als lebendes Beispiel des American dream.

Ein Ausflug zum **ersten amerikanischen Kindergarten**, gegründet von Margarethe Meyer-Schurz, sodann zum **Unitarian Meeting House**, von keinem geringeren als dem großen Architekten **Frank Lloyd Wright** erbaut, ein Rundgang durch die atemberaubende Architektur des **Milwaukee Art Museums**, Ort einer großen Zahl auch deutscher Meisterwerke des 20. Jahrhunderts - wir wussten nun, warum Klaus Scheunemann (SSG-Präsidiumsmitglied und regelmäßiger Besucher Wisconsins seit dortigen Studienzeiten) besonders diesen Bundesstaat so liebt und richtigerweise empfiehlt.

Beim Empfang, den die Steuben-Schurz-Gesellschaft am letzten Abend des 23. September im Edgewater Hotel gemeinsam mit dem **Freundschaftsverein Hessen-Wisconsin** mit Unterstützung dessen **Präsidenten Bernd Abeln** und den **Vorstandsmitgliedern Dr. Peter Costantin** und **Klaus Scheunemann** gegeben hatte, war Dank an **Detlef Moore**, **Dr. Rosemarie Blancke** und an die Gäste aus Madison. Das Bekenntnis, das Präsidentin zu Solms-Wildenfels in ihrer Rede gab, war nur zu verständlich: "Ich hab' mein Herz an Wisconsin verloren" (scha)



Foto: Schanno

*Frankfurt als Andenken:
Überreichung des Bildbandes an Detlef Moore, Präsident der Friendship Society Wisconsin-Hesse*



Foto: Schanno

*Im Kreise der Friendship Society Wisconsin-Hesse in Madison.
Von links: Sigrid Young, Dr. Thomas F. Young, Prof. Robert B. Howell, Division of International Studies and Department of German, Dr. Rosemarie Blancke, Prof. Jolanda Vanderwal Taylor, Department of German, Prof. Klaus L. Berghahn, Center for German and European Studies and Founding director of German and Jewish Studies, Detlef Moore, President of the Friendship Society, Dr Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels, Prof. John Powell, Professor for Communication and State Capitol Reporter for Wisconsin Public Radio and Television*

Impressum:

Sonderausgabe zu Bulletin der Steuben-Schurz-Gesellschaft e.V.
(Redaktion Sonderausgabe: G. Schanno)
Nachdruck nur nach vorheriger Genehmigung durch Steuben-Schurz-Gesellschaft
Satz und Druck:
Copy Company Kelkheim GmbH, 65779 Kelkheim/Ts.